

# St. Moritz, das Olympiade- Dorf

1 9 2 8

Von

Carl Marilann

*Freiluftbeater in zweitausend Meter  
Höhe / Das Schneckhub als genialer  
Regisseur / Sportsensationen auf dem  
weltberühmten Cresta Run*



Phot. Steiner

Blick auf St. Moritz, das in diesen Monaten das Zentrum der diesjährigen Winter-Olympiade ist und 6000 Tribünen-Sitzplätze zur Verfügung stellt

**E**in Dorf aus acht-, aus zehnstöckigen Hotelpalästen.

Ein Wolkenkratzerdorf, nicht eigentlich schön. Und grotesk, wenn man sich erinnert, daß wir hier, von rechts wegen Gott näher als seinen verrückten Sterblichen, in einer Höhe von zweitausend Metern sind. Marmor- und zucker-

bückerweiß sind die tausendfenstrigen Mammutfronten. Wie der fleckenlos weiße Schnee, der die dominierende Farbe dieses die Hälfte des Jahres winterlichen Hochtales ist.

In Etagen, in steil übereinandergehauten Terrassen steigen, mit Kuppeln und Türmen, diese phantastischen Stein-

würfel von Carlton, Palace, Badrutts Privathotel, Pösthotel, Albana, Chateau und noch zwei Dutzend andern die Silberlehne des Berges hinauf. Bis zur vornehmsten, exklusivsten, höchsten Terrasse von Kulm.

Hinter der altmodisch rosenrot venezianischen Fassade wohnen da die

siebenfach Gesiechten. Die obersten Zweihundert der zweieinhalbtausend, von Gott mit Dollars und Pfunden gesegneten Gäste dieses Tals.

Und aussteigend auf diesem elegantesten Bahnhof des europäischen Winters, überfällt einen zunächst die typi-